őrsheimerðeitung lnzeiger s. d.Maingau Maingau deitung Florsheimer Flnzeiger

Ericeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illus- Beilage) Drud u. Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung ich Dreisbach, Flörsheim a. R., Schulftraße. Telejon Rr. 59 Postschedt 77 Frantsurt.

Unzeigen toften die tigefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 hiennig, aub Maris 15 Pfennig Retiamen die tigefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 30 Big. Det Bezugspreis betragt 10 Pfennig ohne Trägerlohn.

Nummer 23.

näßl peiter eglin hafts inan

htige t, eir Untes

hmen ftenci infen rt be lufen

inan

tanb

rjahin

iir D

erjte

ichtet

de to

Steun

gabe dein 3

uferle

intera

per 11

teuerf

a m i

Bereill !

1a. N

rein

Borital

tiid 17

2.00

imerftr.

Wort n Sie

eren.

e am

toge

e ein.

eich

rgen

sich

: Wasc

ich-109

frist

mer

Donnerstag, ben 24. Februar 1927

31. Jahrgang

Neues bom Tage.

- Signissefretar Dr. Trenbelenburg ift gur Teifnahme an ber Signing bes Birticaftstomiteco bes Bollerbundes nach Rom aus gereift.

- Der ehemalige Reichsminifter bes Innern Dr. Ruls bat an ben fachfifchen Minifterprafibenten ein Schreiben gerichtet, in ben tr augelichte ber Saltung ber Aufwertungspartei, Die ben im Sachfifden Laudiag und in ber fachfifden Regierung ohnehin icon abireid beftebenben Schwierigfeiten nur neue hingufugen warbe, ihn aus Rudficht politifder Gelbftachtung bittet, von feiner Er-Bennung jum Minifter bes Junern abfehen gu wollen.

Bie amtlich mitgeteilt wirb, ift eine erneute Besprechung ber Arbeitszeitfrage im Rabinett nicht beabsichtigt. Die Boringe bie bom Rabinett bereits enbgultig verabichiebet.

- Bu ben Mattermelbungen über eine Subventionierung ber Ufa aus Reichsmitteln erfahren bie Blätter, bag Berbandlungen Ratigefunden haben liber eine Unterftupung ber gefamten Flinindufirie jur hebung bes Exports. Die Berhandlungen find aber woch nicht abgefchloffen.

- Bie "Davas" aus Can Remo berichtet, foll fich ber ehre malige englische Botichafter in Berlin, Lord b'Abernon, 24 Ginne ben in bem Botel aufgehalten haben, in bem Reichsaugenminifier Dr. Strefemann abgeftiegen ift.

-- In einer Borftadt bon Baris ift ein italienifcher Rommnnift namens Monti ermorbet worden. Co fleht noch nicht fest, es th fich um ein politifches ober gewähnliches Berbrechen handelt.

- Bie bas "Journal" ans Mabrib berichtet, wird ber Klnig bon Ruminien bemnücht in Spanien eintreffen und in einer Erfichaft in ber Probing Cabig Aufenthalt nehmen.

Franfreich foll zahlen!

Die englische Regierung brangt neuerdings immer ent-schiedener darauf, daß Frantreich endlich mit ber Rückzahlung leiner Ariegsschulden beginnen joll. Darausbin hat sich und-mehr der Finanzausschung der französischen Kammer mit dem Schreiben des sozialistischen Abgeordneten Lincent Auriol be-klieblich dem probliktischen Anglischenen der interestigerten buglich ber provisorischen Aussührung ber interastilierten genulbenregelungsabkommen und mit ber schriftlichen Antwort Boincares auf Dicje Anfrage beichaftigt.

ficht, das die übernommene Berpflichtung, im Sudgetjagt 1927/28 eine Summe von 6 Millionen Pfund Sterling an England ju jahlen, einen re'n probiforiiden Charafter trage, und übernommen worden fei auf Drangen bes englischen Schapfanzlers. Die Seftjedung ber Sobie der Zahlung felbst prajudiziere in keiner Weise die Ratifizierung des französischenglischen Schuldenabkommens und beeintrachtige in keiner Beife die Rechte des Barlaments.

Was die von Bincent Auriol aufgeworsene Frage an-betresse, daß das Parlament immerhin auch über die Abschlags-zahlung in Söhe von 6 Millionen Pjund hätte befragt werden muffen, fo führt Boincare Brazedengfalle an, namentlich bei Rudjahlungen von Borfchuffen en Uruguah und Holland, bei isahungen von Borfc denen auch eine ausbrudliche Befragung tes Parlaments unterblieben fei. Dem Parlament ftunde übrigens frei, die don der Regierung getroffene Entscheidung, wenn es fie für inopportun halte, ju desabonieren, denn die Regierung jei fich bewußt, die Bufunft vorbehalten und bem Barlament Beit derschafft zu haben, in vollfommener Ruie und Freiheit die Ratifizierung internationaler Abkommen zu findieren. Durch Die Magnahme provi orifder Zahlungen habe man Eventuali-tären vermieden, daß etwa ein Drud von feiten bes Auslandes

auf Frankreich in dieser Frage ausgeübt werden könnte.
Nach der Berlesung dieses Schreibens entwickte sich im Ausschuß eine kure Diskussion. Doch wurde beschlossen, bevor irgend eine Resolution gesaft würde, die Regierung auszuspredern, dem Ausschuß den zwischen der französischen und englischen Regierung gepflogenen Brieswechsel, sowie alle die Bentlichen Regierung gepflogenen Brieswechsel, sowie alle die Bentlichen Regierung gebilogenen Brieswechsel, sowie alle die

Santigen Regiering gepflogener Stellengen, poble ane der Gulbenregelungsfrage betreffenden Dokumente borzulegen. Damit ist die Sache vorläusig mat wieder auf die lange Bant geschoben worden. Indessen, England wird nicht loder lassen, denm es will sein Geld wiederhaben und zwar so schwer-als mäcklich.

D'e Arbeitslofigteit in Frantreich.

Dafinahmen ber Regierung.

Das vom Ministerium für öffentliche Arbeiten borgesebene Programm jur Linbexung der Arbeitslosigteit sieht für mehr als 30 000 Arbeiter Arbeitsbeschäftigungsmöglichteiten vor. Um dieses Programm zu sinanzieren, wird
der Minister für öffentliche Arbeiten Partheit im Port ber Minifter jur öffentliche Arbeiten Barthou im Barlament Bujahfredite beantragen, und 3war 20 Millionen Fr. für Begebauarbeiten, 60 Millionen für die Unterhaltung der Schiffahrtswege und 12 Millionen für Hafenarbeiten. Die Ansgaben, die für Eijenbahnarbeiten und Reubestellungen bon rollendem Material norwendig werden, jollen badurch aufgebracht werden, daß das Ministerium für öfsentliche Arbeiten die Privatgesellschaften ermächtigen würde, den Betrag der Obligationen, die sie im Jahre 1927 ausgeben würden, um 365 Millionen Fr. zu erhöhen.

Reinhold und feine Firanzpolit.

Worum geht ber Streit?

In einer Berliner Zeitung führt ber frühere Leichsfinanzminister Dr. Reinhold in einer umfassenden Lechtsertgung seiner Kinanzpolitik u. a. aus: Worum geht der Streit? Als ich im Kebrnar 1926 die deutsche Steuerlast um eine halbe Milliarde erleichterte, stellten das die Deutschnationalen als eine Bankerottpolitik din, die spätestens im herbst 1926 zum Insammendruch der Reichtssinanzen führen und uns in eine beillose Desirimirtschaft bineintreiben müßte. Geit das probeillofe Defizitmirticigit bineintreiben mußte. Geit bas pro-pbezeite Defizit nicht eingetreten ift, bat man ein neues Schlagwort gefunden:

36 hatte nur beshalb bas Budget im Gleichgewicht halten fonnen, weil ich die angesammelten Reserven von 500 Mill'o. nen aufgebraucht hatte. Gine bollig unwahre Behauptung! Wenn fie wiederholt werben follte, werbe ich vom jegigen Reidjefabinett Befreiung bon meiner amtlichen Echwelgepflicht erbitten, um Dlatt für Mart nadjumeifen, welche Referben ich borgefunden habe und wie es bei meinem Ansicheiben aus bem Umte bamit fland.

Hir bente sei nur das gesagt: Ich babe keinen Pfennig dieser stillen Reserven zur Deckung von Ausgaven des öffentlichen Budgeis denutt. Dagegen habe ich etwas anderes getan: Ich babe die angesammelten Gelder, die nutlos dem Kapitalmarkt entzogen waren und lediglich dem Geldmarkt in durch aus nicht immer erwünscher Weise zur Versügung standen, wieder dem wirtschaftlichen Kabitalmarkt zugesührt: alles in Form berginslicher und rückzahlbarer Reichsdarleben sür den Weichs. Bobuurgsbau, für bas Investigationsprogramm ber Reichs-babu, für laubwirtschaftliche Aredite und andere produktive

Ein Inferview mit Dr. Wirfh.

Die Deutschnationalen und Locarno.

Der ebemalige Reichtfangler Dr. Wirth gemabrte bem Sonderberichterstatter des Parijer "Soir" eine Unterredung, in deren Bersauf er seine Saltung gegenüber dem Labinett Mark damit begründete, daß er die Beteiligung der Deutschnationalen an der Regierung sür unvereindar mit der Lerkidigung der Bersassung von Weimar ausche. Es scheine ibm, das ihre berbestute Lutingung von Mersassung berdesteile daß ihre verfratete Buftimmung jur Berfaffung verdachtig fei.

Hinfichtl'ch ber auswärtigen Politit erfla te Dr. Wirth, fag er nicht glaube, daß die Deutschnationalen die Mbsicht botten, fich gegen die Politit von Locarno zu wenden, vielmehr glanbe er, bag ber Berftand gungegebante bei ihnen Antlang gefunden batte. Die Deutschnat onalen legten fich vollfommen Bledjenichaft baron, ab, bag es für Dentichland fe'ne andere Bof tit gebe. Die Dentichnationalen tonnten eine Gefa'r für D'e Freiheit in Dentichland b'iber, fie feien aber fe'ne Gefa'r für die Annaherung politit zwijchen Frantreich und Deutsch-

Wirth wandte fich dann in energischer Weise geben b'e Fortbesetzung der Abeinlande. Ihr Fortbestehen sei ein Feb-ler, denn sie erhöhe die Sicherbeitsanslichten Frankreichs nicht. Durch sie werde die Entwassung Dentschlands, die durch geführt f.e, nicht sontrolliert und außerdem beschleunige sie in feiner Beise die Durchjührung des Dawes Blanes. Sie gede böchstens verfangnisvollen Bolemisen Nahrung, niemals a er bei en, d'e in allen Ländern eine verabschenungswürdige Bolitif des Hasses und des Angrisses versolgten. "Unser Land muß freigemaant werden," so schloß Dr. Wirth. "wenn d'e deut'ch-französische Berstandigung eine gesestigte Realität werden.

Die Wirren in China.

Bur Beichiefjung Schanghais.

Die Beidiegung Schanghais burch ein dinefifches Ariees. diff erregt in London größtes Auffeben. Die Blatter melben, daß fich die Anslander in der Saubtitrage fongentr eren. Die Englander halten fich bereit, die Riederlaffung ju ber

Der "Star" bemertt, angefichte ber großen internationalen Blotte bor Schanghat werbe jede Affion ber un es dentenden dinefifden Floite fofort aufgehalten worden. D'e Befahr liege barin, daß ber Angriff bes dinefifchen Rriegs. ichiffes einen Ronflitt in Schanghai felbft anelofen tonne. Weiter wird gemelbet, daß Unruhen in bem Chinejenviertel ausgebrochen find, bas an bie frangofifche Rongeffion grengt.

Die chinefischen Bolizisten, die bisber Suntschuanfang ergeben waren, lebnen fich auf. Erregte Menschenmengen ziehen burch die Stragen und verseben die Behörben, die für bie vielen Hinrichtungen verantwortlich sind, in Schreden, die sielen Hinrichtungen verantwortlich sind, in Schreden. Streifposten in Atschang griffen die Befehlshaber zweier britischer Funfschiffe an und verledten sie leicht. Verschiedene Matrosen wurden über Bord gestoßen.

Die Babl ber Streitenben belauft fich noch auf 100 000. Der Dienst bei der Bost ift teilweise wieder ausgenommen vorden. Die Schisabrt ist lahmgelegt. Es finden noch weitere durichtungen stant, doch find sie weniger zahlreich.

Deutscher Acidstag.

Berlin, 28. Jebruar.

Das Saus verabiciebet ofine Ansiprache bas Ablommen über ben fleinen Grengberfebr mit Lugemburg in allen brei

Darauf wird bie zweite Lefung bes Sausbolts 1927 beim Befungen.

Etat des Reichsjuftigminifteriums

Abg. Dr. Everling (Dutil) wunicht dem neuen Juftigminifter, bem erften aus bem Areije ber Deutschnationalen, erfolgreiche Arbeit an den bevorstebenben Gejeggebungsaufgaben, und hofft, Dağ es ihm gelingen moge, Die Rechtsprechung auch fernerbin von Bolitisterung freiguhalten. Wir wünschen, bag der Grundfag lachlicher Berichterstattung und des Richteingriffs in ein ichwebenbes Berfahren wieder zu feinem Recht tommt. Solange Die Ebeecchtsreform nur auf Erleichterung ber Eheicheibung binauslauft, itellen wir uns bagegen im Einverständnis mit unseren fatige-lischen Freunden. Die Amnestie darf man nicht übersteigern. Wir wunichen einen Schutz ber driftlichen Feiertage. Der 11. August einigt nicht bas ganze Boll und ift fein National-seiertag. Aber wenigstens ein Gebenftag für die Opfer des Beltfrieges follte moglich fein. Im fibrigen verlangen wir, bag die Antonomie der Länder gewahrt wird. Die Abstimmungsergebniffe bes richterlichen Beratungezimmers muffen geheim bietben. Bir treten fur bie Unabhängigfeit ber Richter ein Die am meisten über Rlassenjustig ichreien, tonnen am wenigsten Objektivität aufbringen. (garm bei den Kommunisten.) Geben Die sich nur herrn hollein als Richter im Untersuchungsansschuß an. Bir nfunichen, bag ber fonigliche Gebante in ber Juftig herriche: Jedem bas Seine!

Abg. Bodius (3tr.) bante bem Minifter für bie Cachlichfeit, mit ber er bie Bertrauensfrije behandelt hat. Aber es handelt fich hier vielmegr um eine Rechtsprechungstrife als Folge bet Beirifchaftsfrife. Die Aufwertungsgrietgebung ware nicht nötig gewejen wenn die Richter rechtzeitig ben Genudsan "Mart gleich Mart" anjaggeben hatten. Aber das war eben nicht möglich. Deshalb liegt in diefer Bestiftellung sein Borwurf. Auch von einer politischen Bertrauenstrife fann man nach dem Kasseler Beschluß der Richter nicht mehr sprechen. Wenn die Anwendung bes Sochwerzeiten auch bem bei ben bei Anwendung des Hochverratsparagraphen nicht bem allgemeinen Rechts-errfinden entspricht, muß des Gesch genndert werden. Die Blichter haben alles getan, aus der Krise berauszufommen. Des balb gebührt ihnen ein Bertrauensvotum. Beisall rechts und

Ribg, Dr. Rahl (D. Bp.) erinnert an bas Sofabrige Besteben bes Reichsjustigministerinnes am 1. Januar: Mit Sochachung gebensen wir der von diesem Ant geleisteten gesetzgeberischen Arbeiten und der Wanner, die mit ungewöhnlicher Sachkenutnis und dingebender Pflichtireue ihrer Aeuter gewaltet haben. Leider iechen den ach Staatssetreiten, die in den 40 Jahren die hieber gewir't haben, schon is verbranchte Justigminister in acht Jahren ber gewir't haben, schon is verbranchte Justigminister in acht Jahren begenüber. Die Angrisse gegen Staatssetreiar Joel personlich verbauern wir ties. Im Ansschuß der nam i'm sogar als eing Besachen für die Republik bezeichnet. Konstruieren Sie (nach lints) voch nur nicht so viele Gesahren sur die Republik. Nederlich der Staatssetreiar Joel oft cenug Beweise seiner absoluten politischen Staatssetreiar Joel oft cenug Beweise seiner absoluten politischen nerungen follte man fich hirten. Die Sochverratsarteile entsprechen burchans bem gelienden Recht. Aber ber Staat fann fommuniftifden 3bealen gegenüber auch gar nicht auf fein Gelbfterhaltungerecht bergichten. Ich bin fein Unitorier, ober ein Uebergang ber Juftighobeit von den Ländern auf das Reich ift unbedingt notwendig. In Berwaltung und Glejepebung find wir zu Entgegentommen an die Lander bereit, aber die Juftig muß unbedingt pereinfeitlicht merben.

Abg. Dr. Rofenberg (Somm.): Man hat uns gefragt, ob wir nicht auf ben Boben ber Berjafjung treten wollen, bann fonne bas Reichsgericht uns freundlicher behandeln. Gin foldes Berfprechen tonnen wir nicht geben, benn ber gange Borichlag ift verfaffungemidrig. Wir bleiben bie Alien.

Schlieglich bertagt fich bas Saus.

Mis bem Melteftenrat.

Der Aeltestenrat bes Reichstags beichlog, Die im Geptember tu Rio de Janeiro ftattfindende internationale Dandelstonferen an beichiden. Gerner wurde beichloffen, einen befonderen Gieb Tungsausichn ging ginden. In der nächten Beit wird die Etatsberatung im Plenum sorigeführt und zwar infolgender Reihenfolge: Arbeitsministerium, Wirtschaftsministerium, Ernährungsministerium, Auswärtiges Amt. Der Etat soll auf ieden Coll zur ieden Coll zur ihren Coll zur ieden Coll zur ihren Coll zur ihre foll auf jeden Ball jum verfaffungsmäßigen Termin, ben 1. April, fertiggeftellt werden. Der Präsident beabsichtigt, erforder-lichenfolls bon 10-1 Uhr vormittags und 3-6 oder 7 Uhr nachmittage Sinungen abzuhalten.

Sandelsteil.

Berlin, 28. Februar.

- Effetienmarkt. Die Stimmung an der hentigen Börfe war freundlicher. Die Kurse eiwas erholt. Am Rentenmarkt lagen Roggen und Bortriegspfandbriefe ichmacher, Ablojung anleibe bagegen etwas jefter.

Devijenmartt. Bei fillem Gefcheft international nur

geringe Schwantungen - Produttenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Weigen mart. 26.10-26.40, Roggen mart. alt 24.40-24.70, nen 24.40 bis 24.70, Braugerste mart. 21.40-24.20, Bintergerite alte 19.40 bis 20.70, neue 19.40—20.70, Safer mark. 19.10—20.10, Mais 18.70—18.90, Beigenmehl 34.75—37.00, Roggenmehl 33.90—35.90, Beigentleie 15.75, Roggenfleie 15.25.

Frantfurt a. DR., 23. Gebruar.

- Debijenmartt. Raum beranbert.

- Gifettenmartt. Un ber Effettenborfe frat jum amtlicen Beginn ein Tendenzumichwung ein, bei bem die Sauffepartei wieder die Führung übernahm. In ber Sauptfache mar Die Erbolung auf Ginbedungen und Glatiftellungen von Baiffe-Engagements der Groofpefulation gurudzuführen. Gehr fill lag der Anleihemartt, Anleiheablojung ohne Anslojungsrecht wieder 26, Conthgebiet 13,2

- Produlienmartt. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Weigen 29.25—29.50, Roggen 27.00, Sommergerste 25.00—26.00, Sajer 21.75—22.50, Mais 18.50—18.75, Beizenmeht 40.25—40.75, Roggenmehl 38.00—38.50, Beizentleie 14.00, Roggentleie 14.00

Ans aller Welf.

Die Holzarbeiteraussperrung. Die Aussperrung der bolzarbeiter soll, wie der "Börwarts" mitteilt, in Stuttgart ofort und in den übrigen Teilen des Landes am 26. Februar beginnen und durste eiwa 9400 Arbeiter umfassen. Die Bersandlungen bei der Möbelsabrit Schötte in Stuttgart sind erzehnissos verlausen. Lohnstreitigkeiten bei dieser Firma bilden die Ursache der Aussperrung. Berhandlungen vor dem Schlichter sind erzehnissos verlausen vor dem Schlichter find ergebnistos verlaufen.

Droffener. Morgens brannte in Rojenfelb (Bürtient-berg) ein Doppelwohntaus und ein angebautes Detonomie-gebande ab. Die Bewohner des Wohnhaufes, die im Schlaf überrascht wurden, tonnien sich nur mit fnapper Rot retten,

Der Schaden ift febr groß.

in Seibenheim wurde ein verfohiter Leichnam aufgefunden. Bermutlich bat ber Berungludte fich in betruntenem Juftande in den Dien gelegt, wurde von den ausströmenden Gafen be-täubt und ift ichlichlich verbrannt.

Berhaftung in der Mordjache Rojen in Thuringen. Bie die "Deutsche Alig. Zig." aus Camburg a. d. S. melder, wurde in dem benachbarten Edolftabt durch Breslauer Ariminalbeamte ber Stallichweiger Baul Bolf festgenommen, um nach Breslau überführt ju werben. Der Festgenommene ift in die Mordjache Rofen bermidelt.

Gedrobers Gnabengesuch bem Juftigminifterium überwiesen. Bie die "Magdeburgische Itg." berichtet, liegt bas Gnadengesuch Schröbers, ber am 17. Geptember v. 3. wegen Raubmordes an dem Buchhalter Helling jum Tode berurteilt worden ist, nunmehr dem Justizministerium vor. Dem Gnadengeluch find auch die literarischen Arbeiten, die Schröder wabrend feiner bisherigen Saft angefertigt hat, und die einen Dinfang bon funf handgeschriebenen Banben umfaffen, beige-

Dung ans Son a, bera t. Er, blieb mifden ben Stationen Lehnarten und Billftein ein Meinbabugug fteden, und fornte fich auch nicht nicht rudwarts bewegen. Bon ber nachften Station murben telephonisch Schlitten jum Abtransport der Fabrgafte berbeigerufen. Erft am nächften Tage gelang es mit vieler Mube, die Strede wieder frei gu machen.

O Groffener in einer Tiroler Gemeinde, Bie Die "Innsbruder Nachrichten" melben, brach in Dro bei Arco in ber Racht ein Feuer aus, dem zwölf Haufer zum Opfer fielen. 15 Familien sind obdachlos. Die Entstebung des Brandes ist auf einen schaden Lamin zurückzusühren. Der Schaden beträgt eine halbe Million Lire.

Conceverwehungen in Lappland. Geit einigen Tagen obt im norblichen Lappland ein ichwerer Schneefturm, fo bag ber Berfehr fast labingelegt ift. Ein Erzug, ber in ben Schnee-Mit Bettent salt internigenegt in. Ein Erzzug, der in den Schnee-massen steden geblieben war, tonnte nur nach mehrstündiger Arbeit freigemacht werden. Die Züge tommen troß der Ber-minderung der Wegenzahl nur langjam vorwärts. Die Tem-peratur ist auf 27 Grad Kälte achunken.

Aus Nah und Fern. Sikung des Kreistages für den Landfreis Wiesbaden.

Bloroheimer Brudenbau.

Die ergie Berfammlung bes neugewählten Kreisiages Bies baben-Land nach ber Eingemeindung von Biebrich, Connenberg und Schierftein fand im Areishause ftatt. Der Areistag batte bereits in feiner Sitzung am 29. Robember b. 3. beschloffen, bag ber Landfreis Wiesbaden fich an ber Aufbringung ber Rojten des Brudenbaues Morsheim-Ruffelsheim beteiligt und die bar aufzubringenden Rojten durch Anleihen bereitzustellen find. Ingwischen bat ber Landesbauptmann einen Finangierungspian aufgestellt, nach bem die Bautoften ber Brude ins gesamt 580 000 Rm. betragen, Auf den Landfreis Wiesbaden sallen zwei Achtel — 27 000 Rm. Der Minister sur Bolfstophstein bat mit Ersaß vom 19. Robember weitere Mittel jur Gewährung von Darleben zweds Forberung ber Reubaujätigleit jur Berfügung gestellt. Hiervon sind dem Landfreis Wiesbaden 90 000 Rm. überwiesen worden. Ferner stimmte der Kreistag einem Dringlichkeitsantrag der S.P.D. ju, wonach ein weiteres Darleben von 1 Million jur Linderung der Erwerbelofigfeit und Forderung des Bohnungsbaues auf genommen werden foll.

Ron anderer Seite wird une noch geichrieben:

fc Wiesbaden, 22. Februar. Als Mitglieder des Kreisausichuffes wurden gemählt: Christ-Kloppenheim (Birtichaftsbund) Birt-Dochheim (Birtichaftsbund), Egler-Frauenstein (Bentrum), Gulgbach Bierstadt (GBD.), Steger-Erbenheim (GBD.) und Bach-Dotheim (Kom.), als Kreisdeputierter Lehrer Sabicht-Florsheim (SPD.

Der Kreistag hatte bereits in feiner Sigung am 29. Rovember v. 3. beschloffen, daß ber Landfreis Wiesbaden fich an der Aufbringung der Koften des Brüdenbaues Flörsheim - Rüffelsheim beteiligt und die bar aufzubringenden Roften burch Unleiben bereitzuftellen find, Ingwijden bat ber Landeshauptmann einen Finangierunger plan aufgestellt, nach welchem die Bautoften ber Brude insgesamt betragen 580 000 Mt., ber preugtiche Anteil leich die Salfte 200 000 Mit., Der Bauguichus ber Firma Opel ein Drittel 67 000 Mt., verbleiben 223 000 Mt. Die Bautoften ber Rampe auf prenftiider Geite machen 22 000 Mt. aus, fodaß die Wejamttoften für Breugen 245 000 Mt. betragen. Mus ber Erwerbslofenfürforge geben ein 137 000 Mt., fobag bie Refttoften 245 000 Mt. Minus 137 000 Mt. gleich 108000 Mt. betragen. Dieje Reftfoften verteilen fich auf ben Begirtsverband mit zwei Achtel gleich 27 000 Mt., auf die Gemeinde ein Achtel 13500 Mt., auf Staat und Reich drei Achtel 40500 Mt. Da bei ben 137 000 Mt. Gejamtforberung eine Forberung burch Darieben in Bobe von 114 000 Mit. inbegriffen ift, fo tommen von biefem Betrag je ein Drittel Diefer Darlebenofchulo gleich 38 000 Mt. auf den Begirtsperband, ben Landfreis Bies-

baden und die Gemeinde Flörsheim. Landrat Schlitt betonte, daß in absehbarer Zeit mit dem Brüdenbau, der von großer wirtschaftlicher Bedeutung fet, begonnen und Ermerbstofe aus bem Landfreis Biesbaden bei demfelben verwandt merden. Der Rreistag überträgt dem Rreisausichuf die weiteren Berhandlungen über die Sohe ber Beteiligung. Diefe ift abhangig non der die Joge der Beietigung. Diese in abgungta bon den Gesamtbautosten der Brüde sowie von der Höhe der Reiches bezw. Staatszuschüsse. Der Kreistag ist schließlich der Auffassung, daß die Geimeinde Flörsheim die Kosten des Geländeerwerbs nicht übernehmen tann.

A Biesbaben. (Actorobe juche ber Biesbabe. ner Rurhausmastenballe.) Geitbem fich Biesbaben eines weltberühmten Rurhaufes erfreut, fieben feine Raume alljabrlich auch Bring Rarneval gur Berfügung. Die Biesbabener Rurbausmastenballe waren jebergeit beliebt. Scheuten doch nicht ichon in den Jahren der Freiheitstriege und des Biener Rongreffes (1813/1815) nach alten Kurberichten faichingelnitige Berrichaften bor ben Beichwerben einer lan-gen Reife gurud und fletterten in die bobe Turn- und Taris-

iche Bolifutiche mit bem "Comager" auf bem Bod, nur um an biefen Ballen teilnehmen ju tonnen. Go ausgelaffen, wie es früher auch im Rurhaus manchmal zugegangen sein mag, beliebter wie heute find die Mastenballe wohl niemals gewefen. Brachte es icon ber zweite am, 5. Februar auf über 4000 Besucher, so soll nach zuverlässiger Schatzung der dritte. Maskenball am Samstag von nicht weniger als 7000 Perfonen befucht worben fein.

A Dber Ingelheim. (Die Gasberforgung Dber Ingelbeim &) Rachbem die Gemeinde mit dem Gaswert in Maing einen Bertrag abgeschloffen bat, nachdem Diefes Ober-Ingelheim mit Gas verforgt, bat nun die Gas- und Straftwerfe A. G. Berlin (Bamag) die Gasverteilung innerhalb der Gemeinde in Bacht übernommen. Die Berteilungsanlagen bleiben Eigentum ber Gemeinde, werden jedoch ber Bächterin, die für die Gemeinde auch in den Bertrag mit der Stadt Mainz eintritt, zur Benutung übergeben. Die Gaspreise sind gestaffelt und schwanken je nach Berbrauch zwischen 29 und 15 Bfennig für ben Rubifmeter.

A Maing. (Toblicher Unfall) wollte ein in einer Golghandlung beschäftigter Arbeiter über einen vier Meter hoben Steg geben. Diefer brach ploplich gufammen, und ber Mann fturgte aufe Geragenpflafter, wo er besinnungslos liegen blieb. Im ftabtifcen Rraufenbaus ift er feinen Berletjungen erlegen.

A Tarmitadt. (Beim Geldwechfeln beichwine belt.) In verichiebenen biefigen Weschäften ift eine Schwind- lerin aufgetreten, die unter nachfolgend beschriebenem Erich Die Geschaftsinbaber ober Raffiererinnen um 50 Mart betrogen hat. Die Schwindlerin ging in den betreffenden (Beschäften an die Kasse und bat, ihr einen 50-Mart Schein umzuwechseln, und zwar wollte sie 40 Mart in Scheinen und 10 Mart in Kleingeld haben. Die Schwindlerin, die es in allen Fällen seing hatte, strich, nachdem ihr das Wechseln bin gelb hingezahlt war, diefes und auch ben jum Bechseln bin-gelegten 50-Mart. Schein ein und verließ schnellstens bas Gefchaft. Bis bas Reblen bes 50-Mart-Scheines bemerft wurde, war die Unbesannie verschwunden.

A Friedberg. (Die gefahrliche Rurve.) In berfelben Stelle, an der bor einigen Bochen bas Auto ber Frantfurter Mordfommiffion gertrummert murbe, ereignete fich wiederum ein Unfall. Gine der Tabatfirma Roll in Biegen gehörige vollbeseste ichwere Reiselimonfine verungludte am Eingang von Friedberg in der Rurve vor ber Fahrichule Binffer und wurde febr ichwer beschädigt. Personen famen gludlicherweise nicht ju Schaden.

A Bad Orb. (Bilbererunmejenim Speffart.) Das Bilbererunwesen hat in ben Gebieten des ehemaligen Truppenübungsplages Bad Orb in den letten Monaten einen tridredenden Umfang angenommen. Go ift es erft biefer Tage wieder gelungen, brei Leute aus Lohrhaupten auf frifcher Zat ju ertappen und ihrer Bestrafung entgegenguführen.

Goddelau. (Zotanfben Ochienen gefunben.) Muf bem Bahngleis zwifden Godbelan und Bolfstehlen wurde Die Leiche eines 26jahrigen Landwirtes aus Leeheim gefunden. Offenbar hat ber junge Monn infolge Familienftreitigleiten freimiflig ben Tob gejucht.

Meinischer Karneval.

Bie Maing ben Rarneval beginnt. - Das Beben auf der Strafe. - Der Rojenmontags. gug. - Dem Gludlichen ichlägt teine Gtunde.

Der theinische Rarneval, als beffen Sauptftuppuntt, neben Roln, das "goldene Mains" ju gelten bat, beruht bier auf alten fleberlieferungen und bewegt fich in gang besonberen Formen, die von denen anderer rheinischer Städte in mancher Sinficht abweichen. Den Auftaft gur neuen "Fastnachtetanpagne" bildet regelmäßig die Generalversammlung bes Mainzer Karnevalvereins, die jeweils ichon am 11. Ro-vember in ber 5000 Berfonen faffenben Stabthalle vor fich geht. Wenn bann jum erften Mal wieder feit langer Beit ber Rarrhallamarich, die Mainger Rationalhumne, erflingt, bann gibt es fein Salten mehr, bann bricht endlofer Inbel los. Immer wieder muß unter allgemeinem Sandellatiden Die priffelnde Melobie wiederholt werben, von ber eine gerades ju juggestive Wirfung auf alle die ausgeht, die in der iconen

Durch granes Leben

Roman von Ludwig Sanfon.

(Rachbrud verboten.)

Das alles ging im Fluge burch Eduards erbittertes Berg und bann bie Frage: Bas werden biefe beiben beabsichtigen? Wo werden fie hinwollen? Im Taumel batte er fie garnicht gefragt. Ach! Satte Soch nichts gefagt von Marttheibe und vom Martt? Doch: bort mar ja heute der weit und breit befannte Geptembermarft. Dag er nicht gleich baran bachte! Bielleicht, bag ber alte Rubenfolm bort eine gute Beirat für ben "Forellenfanger", an bem in letter Beit fich fein Mabchen mehr vergaffte, anbahnen follte und ein Mabchen ausfindig machen unter ber gahlreichen Bauernjugend, bie fich auf bem Martt jum Tang und Bergnugen gufam-

Sanber wachte auf von feinem Brüten. Dos Stabtden lag binter ihm und ben Paffagieren; eigentlich unter ibnen. Denn die Landstrafte ftieg bort fo fteil embor, daß fcon einige hundert Schritte por ben lebten Billen bas lieblide Tal mit feinen famnden Land- und Rurhaufern.

feinen veridiebenen Geidaftsbauten und Bouernnehoften, feinen Turmen und Plaben au Fühen bes Beidauers ausgebreitet lag. Schon brang Die Gonne flegbaft mit milbem Glange burch ben Rebel, ber fich bon ber ftillen anmutigen Landichaft lösend hob gleich ber grauen Larvenfülle bon dem vielfarbenen Falter. Mohltnende Warme zog über die Baldhange, die das Städtmen wie mit einem Kranze umrahmten in idon berbstbunter Farbenfülle. Barte Klange voll Bobliont, wehmütige Wei-fen zogen berauf auf Schwingen des Morgenwindes, die Mufit ber Rurfavelle, beren Tone in Buich und Balb verhauchten und mit dem Gerbstfrieden ber Ratur fich

einten wie gur Sabbatrube. Fruh war ber Berbft gefommen, eine Folge ber übermößigen Trodenbeit, bie ben gangen Commer geberricht und ben Lebensfaft ber Pflan-

gen ausoefogen batte. 3m Ru mar Canber von bem "Beibenaden" geiprungen und ging idweigend neben ben Pferben. Es war ihm Gewohnheit bei jeber Gahrt biefen fteilen Sang berauf. Er bunfte fich als unnötige Laft für bie Pferbe bei ibrem Perafteigen, und fo fuchte er in feiner Jugendfraft ihnen Schonung ju geben, mo er es bermochte. Rubenjohn zeigte erichroden bas Beficht am Fenfterlein.

"Was wird paffiert fein, Serr Soch, daß ber Knecht geht?" fragte er.

"Lagt ihn bodi, Rubenfobn! Der is mefchugge!" lochte Soch. "Er meint ficher, die Gaul brachten ihn nit binauf nach Marktbeide, wie feine Ruh', mit bene er vor Nahren gefahre bat. Simmel, wie langfam! Bart' ich bringe es bem Pofthalter an! 3d wünfcht' ber Rerl mußt' felbft giebe belfe!"

Rubenfohn beidmichtigte: "Menge Gie fich nit in folde Rram, bie uns nichts augeh'n! Und bor'n Sie mal: Benns was wird, heut ober fvater, ich meine aus Ihre Beiratsplan' mit der iconen Roja Schreiber, bann geht boch der alte Rubenfohn nit gang feer aus! 3ch beanfpruch' wenig, boch Gie werbe miffe, baf ich fein reicher Mann bin und ehrlich handle. Eiwas muß boch abfalle bei fold' guter Bartie, meine Sie boch auch, nit wahr?"

"Freilich Alter! Sorgt Guch nur nit! Wird mas aus ber Freierei, die Ihr bei bem alten Schreiber gludlich in die Bege leite mußt, fo falle gum minbeste breißig Taler für Euch ab. Geib 3hr gufriebe?" Soch fah ben Alten lauerno an.

"Bufriebe? Gehr gufriebe! Gehr gufriebe! Und warum foll nichts werbe aus unfere Blane! Ein' D'.....n

wie Gie, wird man nit überall findel Mit bem alte Soreiber werb' ich einig und Gie muffe febe, wie Gie ber Tochter gefalle." Der alte Sanbelsmann lebnte fich in eine Ede mit ftrahlendem Geficht. Er war eine ehrliche, offene Ratur. Sente hatte ibn ber "Forellenfunger" engagiert, für ihn ben Freiwerber zu ipielen. Früher hatte er Rubenfolm nicht angeseben ober über ihn gengt. Bereint mit ihm bachte Soch beute Mam Schreiber, ben Gaftwirt in Martibeide famt feiner in ber Runbe als Schonheit befannten Roja zu überrumpeln.

Der Boitwagen batte bie fteilen Streden faft völlig überwunden und rollte nun auf ebener Babn, bort, mo bie Landstrafe von Gub nach Rord langebin über ben Bergruden giebt. Bis bierber botte ibm ber Walb gur linten, bas Welb zur rechten bas Geleite gegeben. Run aber begann ein feltenes Stud im Gebiete bes Taunus landes, ein fleines Beibegebiet, einst ftundenmeit fich erftredenb in Lange und Breite, in neuerer Beit aber arg eingeschnürt vom Walbe, der fich immer weifer ausgebreitet. Schon von weitem gruften Farbe und Duft ber Beibeblume, bescheiben wie fie felber,

Der Boftillon ichwong fich auf fein Gefährt und ohne feinen Buruf fetien fich bie Bferde in icharfen Trab, Er bolte ein, was er ideinbar verfaumt hatte. Schon war ber Arger von vorhin in ber frifchen, freien Bergwell weggeweht. Um ihn die Seimat, die Biigel und Taler bes lieblichen Taumus bis in bie fernen, dampfenden Beiten mit ihrer friedvollen, leuchtenden Schönbeit, wet mochte ba gum Schaben noch grollen und an Spott und Unfinn eines Unmenichen benten, und grübelnb, ben Ginbrud verichlimmernd, feinem Sinnen nachhangen.

(Fortiebung folgt.)

Ihren Soh dem traditionel nage unter

Tei und zahllofer e Alt- und Reuft folge ber Rote letten Rheinla nicht veranstalt langer eindam Masterade, die Richt länger m wieder ein Rof größten und fo

Und went benn die Gar Ungendem Op vildele Stleppe

auf e ridycint, dans brem jonft fo te gu einem m ommen die C flachen Lande bis gum flein und aber Tan Bug bewegt, and all erwartenben Erubel und dag man men geraten und trierter Forn

Diftorifd Bereinsen wil Beife Beiter legenbeiten ! ausgestattete, andere an. d den, und jel einzelnen Ste bai

des Coundjo mustein in auf das . trobfichen 2 die Kleppern trompcion, Kaffeln; bui pinnen Die Hentlichen umen de S Stunde! Co jah röhlichen L

lation nod iche, fari Me Lebens bet befant ditimm ucht mit t titch wieder Mainzer bo Beto gurite der in all Boloene M nahen, ihn to heiß eric

2

Bu be Pongelijop noch folgen Die @ nicht acht, aum Aeil Dei dem B draugen 1 dort. Tre Lendyen B Frieda Ste tod, währe tamen. I famen. on die Un

[Eing Mittwody mainstraf haushof legenen Innere Db der (beshalb bem Tat

Jubil am Roje dmudte Montags Rastent gleichzeit und übe narrijche Renhaus narriide Quageril

3bren Sobepuntt cereicht Die Faichingsfrohlichfeit bei bem traditionellen Rofenmontagegug, ber am Tag por Saftnast unter

Teilnahme ber gejamten Bebolterung

tte.

rf

en

itel

(id)

me

rid

nben

bein

und

hicl.

terit

ante

jid

chen

ant

dule

men

rrt.)

ligent

einen

Diejer

ifther

en.)

ourbe

mben.

feiten

Das

a g 50

ndc.

puntt,

t hier besone die in

"Fast mlung 1. No

or fich

r Beit flingt.

Jubel atidien

gerades

donen

alte

ich in rlide.

c" en-

hätte

Ber-

Gaft-

Schon=

pillig

rt, wo er den

ld zur Nun

nunus

iich erer arg gebreis ifi der

d onne ab. Er

n war

ergmel! Täler

fenden eit, wet

oft und

en Ein-

п.

olgt.)

und zahlioser auswärtiger Zuschauer durch die Strafen der Alle und Reuftadt geht. Solche Züge konnten natürlich in-folge der Rote der Kriegs und Rachkriegsjahre, die im belegien Rheinland ja ganz besonders drückend waren, lange legien Rheinland ja ganz besonders drückend waren, lange nicht beranstaltet werden. Run aber will sie sich nicht mehr länger eindämmen lassen, will die Freude an der bunten Wasserade, die ja im rhemischen Bolfstum selber wurzelt, nicht länger mehr schweigen. Und so wird in diesem Jahre wieder ein Rosenmontagszug in Mainz stattsinden, der sich den Rosen und schönsten der Borkriegssahre würdig anreiht.

Und wenn bann endlich ber große Tefttag berannaht, benn die Garben - die Bringen und Rangengarde - mit Hingendem Spiel aufmarichieren und bie aus Schulbuben gebilbete Meppergarde unter Gubrung ihres

auf einem Schaufefpferb reitenben Generals

ticheint, dann tennt man die alte würdige Domftadt mit ihrem sonst so beiter-geruhigen Leben taum wieder. Dann ift fie ju einem mabren Fremdenreferboir geworben. In Scharen lommen die Gafte aus den großen Rachbarftadten und vom flachen Lande au, und die Mainzer felbst, vom altesten Greis bis jum fleinsten Dreifajeboch, mijden fich unter fie. Taufende und aber Taufende flanfieren die Strafen, burch die fich ber Bug bewegt, an den Genftern der Saufer brangt fich Romf an Leibel und Ales recht den Hals, um ja feine Einzelheit des zu erwartenden glänzenden Schauspiels Zu versäumen. Ein Trubel und Jubel ist's, ein frohliches Wogen und Treiben, daß man meinen könnte, die alte Erde wäre aus ihren Fugen geraten und alle Narrheit der Welt hätte sich hier in konzen-Mierier Form gufammengefunden.

Siftorifche Gruppen, die jedem ernften Teftgug gur Ehre gereichen wurden, wechseln mit solchen ab, die in Instiger Beise Zeitereignisse und Zeiterscheinungen oder aber Angestegenheiten ren solaler Natur verspotten. In prachtvoll unsgestattete, reich geschmudte Wanen und Autos ichließen fich andere an, die von Wirmen und Janungen ausgeraltet warden, und felbitverftandlich fehlen auch nicht Die Wagen ber emzeinen Romitees und

bas Brunigefährt bes Bringen Rarneval

des Sonndsovielten. Stundenlang maber dieses schöne, lustige Schanspiel, das die Herzen böber ichlagen läßt, die Lache mustein in Bewegung sest und mitunter fraftige Attaden auf das Zwerchfell macht. Derweilen schallen die fröhlichen Weisen der nitziebenden Mustkapellen, fnarren die Armeinen Beisen der mitziebenden Musikapellen, fnarren die Armeinen der Musikalbeitern bie Beisen der Musikalbeitern bei Beisen der Be Die Rleppern der Schnipelbajage, tuten papierene Saftnachtetrompeten, flatichen Die Britichen und ichnarren Die Bolgtaffeln; bunte Bapterichlongen fliegen burch bie Luft und fpinnen bie Stragen in ein biches farbiges Gewirt ein, bie offentlichen Uhren find verhangt und weithin leuchtet auf innen die Inschrift: "Dem Gludlich en ichlagt teine Binnbe

Co jab's in ber Borfriegszeit am Rofenmontag im alten roblichen Maing aus, damals als man bon Rrieg und Inlation noch nichts wußte. Und dann fam die lange ichred. iche, farnevalslofe Beit, die Beit, in der die "Gut Etubb" beichlagnahmt war und die Gorge ums nadte Dajein Me Lebensfreude wegnabin. Run aber je'gt fich ja wieder befannte Gilberitreifen am Borizont, nun ift ber di imm fte Drud gewichen, ift Die Faftnachtsfehn-ucht mit verdoppelter Rraft erwacht. Und nun tommt er Bitch wieder der Clou der Mainger Fastnachisherrlichkeit. Die Mainzer haben ihn beichloffen, Die heffifche Regierung bat ihr Beto gurindgezogen. Um 28. Februar 1927 wird er wie ber in after Bracht und herrlichfeit aufleben, wird bas soldene Mainz und alle die vielen Tausende, die ihm gastlich saben, ihn wiederhaben, den seit 13 Jahren vermisten und w heiß ersehnten Rosenmontagszug. H. L. Linken bach.

Drei Todesopfer im Schweffernheim. Bur Explosion in Glegen.

Bu dem Unglud, bas fich burch eine Methererblofion int Bongelifchen Schwefternhaus in Giegen ereignet bat, werden Auch folgende Gingelheiten befannt:

Die Explosion entstand dadurch, das zwei Schwestern nicht acht, wie ursprünglich gemeldet —, die in einem Reller-taum Aeiher abgefüllt hatten, den Aetherkallon, als sie ihn bei dem Bügelraum borbeitrugen, fallen ließen. Die Dämpse drangen in das geheizte Bügelzimmer und entzündeten sich dort. Drei Schwestern, und zwar Liesel Egelhof aus Mainz, Lenchen Brandau aus Rlein-Deubach und die Aushilfsschwester Stieba Steinbach aus Dberfeemen erlitten ben Berbrennungstod, während die anderen mit leichteren Brandwunden davon-tamen. Der Betrieb bes Kranfenhaufes wird nicht gestört, Da bie Unfallftelle am außeren weftlichen Flügel bes Gebanbes

Florsheim am Main, ben 24. Februar 1927.

l Eingebrochen wurde in der Racht von Dienstag auf Mittwoch in die Eisenhandlung Gebr. Leicher, Untermainstraße. Der Dieb muß seinen Weg durch den Pfarrshaushof genommen haben, um von einer rüdwärtig gestegenen Tür des Leicher ichen Lagers aus, leichter in das Innere des Sonies eindringen zu fönnen Gestabler Innere des Hauses eindringen zu können. Gestohlen wurde sehr wenig oder nichts, vielleicht einige Eisenteile. Ob der Einbrecher bei der Arbeit gestört wurde und sie deshalb nur halb tat, kann man nicht sagen. Mun ist dem Täten bem Tater auf ber Gpur.

Jubiläums-Mastenball des Gejangverein "Gängerbund," Am Rojenmontag abends 7.11 Uhr findet in der reichgesichmüdten Narrhalla "Gängerheim" der stets beliedte Rojenmontagsball statt. Eine besondere Kote erhält dieser Mastenball in der Art eines Jubiläumsmastenballes, mit Bleichzeitiger närrlicher Enthillung des Narrenhaumers gleichzeitiger närrischer Enthullung des Narrenbanners und übergabe an den Berein. Buntt 11.11 Uhr wird bas narrische Komite unter Leitung des Obernarren Anton Reuhaus die narrische Weihe der Fahne vornehmen. Die narrifche Softapelle ift wiederum mit ben neueften Schlagern Quegeruftet und wird ftele bemuht bleiben, bas narrifche

30 Jahre "Flörsheimer Zeitung"

Morgen Freitag, den 24. Februar sind volle 30 Jahre vergangen, doß die "Körsheimer Zeitung" (Druck und Berlag von Heinrich Dreisbach) dier am Platz erscheint. Es wäre Grund einmal Rücklick zu halten, auf das, was unser Lotalbsatt in diesen 3 Jahrzehnten immerhin und irog alledem geleistet hat. Aber es gelüstet uns nicht nach ichleimigen Aufrichen, und Gelbsthemeibräucherungen nach ichleimigen Aufrufen und Gelbitbeweihraucherungen. Dag die 3 Jahrgebnte ein bornenvoller Weg maren, mas liegt baran, es intereffiert niemand. Dag auch bie, Die heute foviel Dred über uns werfen möchten und gerade die, von der Dornigfeit dieses Weges Bescheib wiffen, macht ihr Tun nicht edler.— Wir bemühen uns weiter unsere Pflicht zu tun, das foll uns genügen. Rach vollen 3 Jahrzehnten tonnte fich die "Florsheimer Zeitung" endlich, endlich ein, wenn auch beicheibenes, jo boch einigermaßen ausreichendes Lotal errichten und jo hoffen wir, daß es auch fürderhin vorwarts und aufwärts geben mirb .- Es mare unrecht von uns, hier nicht mit bejonderem Stolg ber Flörsheimer Bevölterung ju gedenten, denn diese hat, auf alle gegen uns gerichteten und mit Abficht und Planmäßigkeit immer wieder verbreiteten Anwurfe, als ob lediglich "Gelbstbereicherungssucht" (!!) unser Tun leite, io wenig reagiert, daß unsere Zeitung in ihrem, drei Jahrzehnte hindurch zur berzeitigen stattlichen Höhe ans gewachienen Abonnentenftand teinerlei Ginbufe erlitten - Die "Florsheimer Zeitung" hat von allen bier gelejenen ober ericheinenden Blattern nachweislich Die weitaus größte Abonnentengahl! Dag es auch weiterbin jo bleiben wird, bem foll uniere gange Rraft gewidmet fein. Unferer Lefericaft, Abonnenten und Inferenten für Die 30 Jahre lange treue Weggemeinichaft aufrichtigften

Beinrich Dreisbach.

Bolt in fteter Stimmung ju balten. Am Fastnacht-Diensstag findet ab 7.11 Uhr in famtlichen Raumen ber Rarrs balla "Gangerheim" voltstumliches Mastentreiben : "Ein Geft ber Floroheimer Originale" ftatt. Alle Rarren und Rarrinen werden bei beiden Beranftaltungen echte Faitnachtstreube und ungetrübten toftlichen humor erleben, jo wie es bisher bei ahnlichen Beranftaltungendes "Gangerbundes" üblich war. Raberes erfolgt in ber Camstags: ausgabe.

1 Das Schindlingiche Motorboot fahrt am Rojenmontag (Faftnachtmontag) von hier nach Mainz zum Zwede ber Bersonenbesorberung Mainzer Fastnachtzugbesucher. Mer ben Besuch bes Mainzer Karnevals mit einer hubichen Sahrt durch die noch winterliche Mainlandschaft verbin-ben will, mähle den Weg per Boot. Auch die Rüdsahrt wird per Boot gemacht. Siehe das Inserat in heutiger Nummer.

I Der Berein Ebelweiß halt feinen 2. Mastenball am Sonntag, abends 7 Ahr 11 Min. in ber Karthaus ab. Raberes wird noch befannt gegeben.

Die Militarverjorgungsgebührniffe für Marz werden icon am Samstag, ben 26. Februar, von 8-11 Uhr Borm, bei bem Pojtamt ausgezahlt.

Mastenball Gejangverein Liebertranz e. B. Flörsheim. Die An iehungstraft des ersten Mastenballs des Gejangvereins Liebertranz am letzten Sonntagabend im Saalbau Dirich war Die An iehungstraft des ersten Mastenbaus des Gejangvereins Liebertranz am letzten Sonntagabend im Saalbau Hirlh war auherordentlich wart und wirte sich in froher Laune aus. Aus den frohen Mienen des, das Mastentreiden beschauenden Kublitums, konnte man erlennen, das sich alles wohl sühlte. Es zeigte sich ein lusiger und eleganter Mastentrubel. Die velen hübichen Masten brachten einen farbenprücht gen Andlid. Zur Erfrischung war das Kassen brachten einen farbenprücht gen Andlid. Zur Erfrischung war das Kassen herchen seinen farbenprücht gen Andlid. Zur Erfrischung war das Kassen "Korzo" erössent, was auch in reichem Miche besucht wurde. Der Schlager Gesangswettstreit dreier Bereine sand überreichen Beisall. Dem Ball tcheiter "Opelkanelle" für ie ne norzügliche moderne wie altmodische Tanzmust sei hiermit gedantt. denn den den der aufgreibe Ingend wie auch die Alteren voll auf ihre Kechnung. Einsach zeigend war es, ein netter, seinneungs voller und fröhlicher Abend, der vielen in angenehmer Erinerung des iben dürste. Wie aus dem Insert ersichtlich, sindet der traditionelle und so beliedte gewordene zweite Mastenball des Gesangn. Liedertranz am Samstag, der 26. Februar abends 7.11 Uhr in seinlichen Kännen des Hirigensachen Besonders angelegen sein, sür einen alle es sich aus diesmal ganz besonders angelegen sein, sür einen alle mit dein Volumenbläsen wird zum Tanze ausspielen und mit den und Bosannenbläsen wird zum Tanze ausspielen und mit den und Posaunenblasern wird zum Tanze ausspielen und mit ben neuel en Schlagern auswarten. Auch das Kassee wird seinen Be-trieb wieder erössnen. Polizeinunde nachts 2 Uhr. Wer fann

ba fehlen? -r. Schulprufungen. Durch bas "Raffauische Ebitt" vom 24. Mars 1817 waren alljährlich für bie Boltsschulen zwei öffentliche Prüfungen vorgeschrieben, nämlich im Herbste vor Beginn ber Berbsterien und im Frühjahr mit der Entlassung ober furze Zeit vorher. Diese öffentlichen Prüfungen, die auch den Zwed hatten, das vertnüpfende Band zwijchan Elternhaus und Schule enger gu ichlingen, sand zwiggan Etterngaus und Schule enger zu ichtingen, sind nun in der neueren Zeit, wohl wegen der geringen Beteiligung der Eltern, in Megfall gekommen. Die herbstepräfung war ichon früher eingestellt worden. An die Stelle dieser öffentlichen Prüfungen sind nun in der Gegenwart nichtöffentliche Revisionen durch den Kreisschulz genwart nichtoffentliche Revisionen durch den Kreisschulz rat getreten, beren Termine vorher nicht befannt gege-Ben werden. — So revidierte, heute Donnerstag der Kreisschulrat der Inspettion Biebrich, zu der wir gegen-wärtig zählen, herr Dr. Beder-Wiesbaden, alle Klassen der hieligen Schule, welche Benitton ein guntiese Resultat der hiefigen Schule, welche Revifton ein gunftiges Refultat hatte. Die Entlassung der beiden oberen Alassen, Knaben und Madden, findet am 31. Mars statt. Das neue Schuligahr beginnt am am 1. April mit der Aufnahme der

Die Kultur des Heimes ist die große und dankbare Aufgabe der geschmackvollen Hausfrau. Dabei gibt jedes Gebiet in Küche und Haus seine besondern Aufgaben, wicht zuleht auch der Wäscheschrant. Hier ist Kultur und micht zuleht auch der Wäscheschrant. Hier ist Kultur und Geschmack gleichbedeutend mit Klugheit und praktischem Geschmack gleichbedeutend mit Klugheit und praktischem Geschmack gerstliche dausfrau weiß schon lange, dinn. Die moderne, praktische Hausfrau weiß schon lange, das die Persilmethode der Erhalter und Psieger ihres das die Persilmethode der Erhalter und Psieger ihres Wäscheichalbes ist, ganzabgesehen von der außerordentlichen Wäscheichalbes ist, ganzabgesehen von der außerordentlichen Ersparnis an Zeit und Mühe beim Wäschen, die dieses einzig zeitgemäße Waschversahren mit sich bringt.

Siedlungstredite. Die Rassauische Landesbant in Wies-baben hat 1 Million Mart jur Ausgabe billiger Siedlungstredite jur Berfügung gestellt. Die Mittel follen an Gobne von naffauischen Bauern, Die bie Absicht haben, sich in Often anzusiedeln, gegen hypothekarische Sicherstelslung verteilt werden. Als Höchsterage ist von der Landesbank ein Betrag von 10.000.—Mt. festgesetzt. Bisher sind 20 Anträge gestellt, sodaß jeht schon mit einer Krestinanspruchnahme von 200.000—Mt. gerechnet werden tenn. Im Interesse weiterer Förderung hat sich die Jan tann. Im Intereffe meiterer Forberung hat fich bie Landesbant bereit erffart, im Bedarfsfalle ben uriprunglich bereitgestellten Betrag von 1 Million Mart gu erhöhen.

Deutsche Baus und Siedlungsgenoffenicaft Ortsgruppe Sochheim. Die am 20. Gebruar 1927 stattgefundene Boll-versammlung eifreute sich wie immer einer regen Anteilnahme. Der Borfigende referiertr in feiner Ginladung über die ichnelle Beiterentwidelung ber Genoffenichaft. beren Mitgliebergahl bereits bie Rummer 30 000 überichritten hat. In seinen weiteren Ausführungen sprach er über die Ursachen der Wohnungsfrise und über die im Jahre 1927 stattfindende Reichswohnungsgählung. Die Buntte, Die unter Berichiebenem ju einer lebhaften Ausiprache führten, finden jum Teile ihre Erledigung in ber am 5. Mars 1927 angesehten Monatsversammlung.

-r Schneeschmelze. Das icone Winterbild, bas uns ber zur Reige gebende Februar noch einmal bescherte, war nicht von langer Dauer. Schon tropfen die Dacher und ber Erdboden wird wieder sichtbar. Da ber Schnee ohne Begen abgeht, so ist Hochwasser nicht zu befürchten. Die Schneeschmelze ist für die Landwirtichaft von erhöhter Bedeutung. Das Schneewasser bringt bedeutend tiefer in den Boden ein als Regenwasser und führt daber die Dung-ftoffe auch ben unteren Erdichichten gu. Auch fordert es Die Fruchtbarteit des Bodens mehr als Regenwaffer; benn ber Schnee reinigt bei feinem Fallen Die Luft und diese Reinigungsstoffe gelangen mit bem Schmelzwasser gegugleich in ben Boben. Die Natur hat weise dafür gelorgt, daß der Schnee nicht zu ichnell weggeht und damit liberichwemmung verursacht. Beim Schmelzen desselben entsteht nämlich "Verdunftungstälte," welche die Tempesentlieht auf einem niederen Grade halt und damit die Schnees ichmelze verlangiamt.

Sturger Wintereinbruch.

Mit einer Raltemelle und beftigem Schneefall batte ber Binier einen recht ernft gemeinten Einfall unternommen und Die Ratur in ein tief winterliches Aleid gehüllt. Die Schneefälle find regional fehr ausgebreitet. Besonders im Besten bes Reiches war starler Schneefall, ber sogar Berlehrsstörungen

"Gestrenge Herren regieren nicht lange!" sagt das Sprich-wort tröstlich, und so war es auch diesmal. Benn schon ist

Daß diefe rafch wechselnde Bitterung übermäßig gejund Lauweiter eingetreien. ware, last fich freilich nicht behaupten.

Wetterboraussage für Freitag, ben 25. Februar: Berinderlich, etwas warmer.

Warnung vor einem Hochsta; Ier. In einer Angahl Universitätsstädten ist der Kaufmann Karl Trimborn, geboren am 17. 1. 1901, ausgetreten und versuchte in besseren Kreisen minderwertige Scherenichnitte, angeblich eigene Sandarbeit, ju berhaltnismäßig hohen Preisen abzusezen. Er gob sich als Student aus und erflarte, daß er sein Studium aus dem Erlös der Bilber bestreiten wurde. Durch sein bescheidenes, gewandtes Auftreien gelang ibm ber Abfan und die Erlangung bon Empfehlungsichreiben prominenter Personlichleiten. Trimborn ist ein vorbestrafter Betruger, vor dem gewarnt

Gine Statiftit ber landwirtichaftlichen Berichnibung. Auf Bunich bes landwirtschaftlichen Unterausichusses bes Enqueteausschusses hat die Betriebsstelle beim Deutschen Land wirtichaftsrat Die Durchführung einer Berichulbungsftatiftit an Sand der Ergebniffe von mehreren taufend Einzelbetrieben übernommen. Diese Berschuldungsstatistit des Enqueteaus schriftes ist als Zusatzerhebung zu der großen Betriebsstatistift des Enqueteausschusses zu beirachten. Während man bei der des Enqueteausschusses zu beirachten. Während man bei ber der Betriebsstatistift mit der allgemeinen Erledigung die Ende Warz rechnet, durste die Verschussen zu von erst biel später in Angriff genommen worden ist, noch etwas langere Zeit in Anspruch nehmen. Der Berschuldungsstatistik som eine ganz besondere Bedeutung zu. Deshalb hat der Landwirtschaftsrat die Durchsührung auch übernommen, obwohl bereit wohl daraus umjangreiche Auswendungen emsteben, die aus den Mitteln des Enqueteansschussen einstehen, die ans werden. Die anderen noch unerledigten Erhebungen des land wirtschaftlichen Unteransschusses der Enquete sind nach der wirtschaftlichen Wochenschaft noch in der Schwebe. Um "Landwirtschaftlichen Wochenschaft noch in der Schwebe. Um fie überhaupt zur Durchführung bringen zu tonnen, burften wohl noch einige Aenderungen erforderlich fein.

Banernsänger auf der Reichsbahn. In Frankfurt a.M.
wurden vor einigen Tagen zwei Banernsänger, die das delannte Betrugsspiel "Kummeldlätichen" iatigten, seitgenemken. Diese Betrüger haben in lehter Zeit ihr Betatigungsgeld auf die Reichsbahn verlegt. Sie dereisen vorwiegend
vom Publikum start benutzte Fernstrecken, um ihrem gemeinverschriechen Esewerde nachzugehen. Für Reisende ist es wichgefährlichen Esewerde nachzugehen. Für Reisende ist es wichgefährlichen Sewerde nachzugehen. Für Reisende ist es wichgefährlichen Sewerde nachzugehen. Für Keisende ist es wichgefährlichen Sewerde nachzugehen. Sin Steiende ist es wichgefährlichen Sewerde nachzugehen. Sin sowie anscheinen
ich ganz unwesselligt, indem in ein Abteil zwei anscheinen
nanz unvekannte Derren einsteigen. Auf der Fahrt beginnt
nun einer das Spiel entweder mit seinem Konnplicen oder,
nun einer das Spiel entweder mit seinem Konnplicen oder,
nun einer das Spiel entweder mit seinem Konnplicen oder,
den einer Karte von dem Mitspieler erraten werden. Aussängdich vollzieht nun der Fanner das Mischen der Karten so, daß
ich vollzieht nun der Fanner das Mischen der Karten so, daß
ich vollzieht nun der Fanner das Mischen der Karten so, daß
ich vollzieht nun der Fanner das Mischen der Karten so,
haber gewinnen,
insten läht man ihn, sodald er mutlos wird, wieder gewinnen,
insten läht man ihn, sodald er mutlos wird, wieder gewinnen,
insten läht man ihn, sodald er mutlos wird, wieder gewinnen,
insten läht man ihn ein schones Snid Geld abgesagt hat. Reisende,
die solche Burschen in den Jügen beobachten, sollten die nächsie
Selegenheit wahrnehmen, diese der Polizei zu übergeben. # Bauernfänger auf ber Reichsbahn. In Frantfurt a.M.



Die Lodernug der Wohnungszwangewirtstalt. Die hirtfiefer = Berordnung bleibt begehen.

Das preufiifche Staatsminifterium beichaftigte fich mit ber Berordnung bes preußifden Boblfahrisminifiers üter bie Loderung ber Wohnungszwangewirtichaft in tegug auf die gewerblichen Räume, und fam zu bem Befaluft, bag es aus ben vom Bohlfahrtsminister auseführten Rechtsgründen nicht angängig sei, die Jufrastietung der Berordnung entsprechend bem Beschuß des Landtags hinauszuschieben. Auf die Reichsrezierung joll aber, wie das Nachrichtenduro weiter hert, dahin eingewirft werden, dei Aenderung des Micterschutzeses die obligatorischen Zwangsstellen zum Schutze der Mieter einzusardeiten. Außerdem wurde der Justizminister kaustrogt, die Staatsanvöllte anzuweisen, allen Fällen von Mietwaczer bei der Renfesijebung der Labenmiele ihr bejonderes Angenmert gu ulvenben.

** Befampjung des Bolichewiemus in England. Gelegentlich einer Stebe bes englischen Striegsministers in Gioudiester über das Chinaproblem wurde die Frage an den Minister gericktet, welche Schritte die Regierung hinsichtlich der russischen Propagandactigseit in England zu tun gedense. Der Minister erstärte, daß die Regierung betrebt sei, alles zu tun, um für verstärste Sicherheit in dieser Beziehung zu sorgen und bat, ber legierung noch für eine furge Grift in Die er Angelegenheit ihr Bertrauen ju gewähren. 3ch fann ber-fichern, fo führte er aus, bag fein Mitglied bes Rabinetts irgenbiveldje Schwache ober ben Bunfch befundet hat, der Sache auszuweichen.

Befanntmachungen der Gemeinde Alorsheim.

Als gefunden wurde abgegeben "fleiner Geldbetrag". Eigentumsanipruche find im Rathaus Zimmer 3 geltend zu machen.

Es wird darauf hingewiesen, daß es bei Strafe verboten ift, nicht angeleint Dende mit in das Feld zu nehmen. Die Feldbüter haben renge Weisung erhalten, jede übertre tung vorbezeichneter Art zur Anzeige zu bringen.

Um die Bepölferung vor empfindlichen Befrafungen zu schlieben wird wiederholt darauf aufmertiam gemacht, daß das Mastjeren mit Unisorm üden der Armee und Marine untersogt it.

Wie feligestellt, besinden fich bier eine ganze Angahl Spulftein abslutrobre die auf die Ortsitrafte geleitet find. Die Sausbesitzer werden bei Bermeidung von Bestrafung mit Grin von 14 Tagen aufgeforbet, biefelben gu entfe nen.

Die Holzver eigerung vom 16. Februar bs. Irs. ift genehmigt. Erfier ilberweifungs- und erner Abfuhrtag in am Dienstag bet 1. Mars 1927.

Florsheim am Main, ben 23. Feb uar 1927.

Der Bürgermeifter: Laud.



Geidöftsleute u. Inferenten!

Unläglich bes 30-jahrigen Beftes bens (Grindung Februar 1897) ericheint unfere

Florsheimer Zeitung (Maingau-Zeitung)

an ben nächften Camstagen in gang wesentlich verstärtter Auflage und wird in ihrem gangen Berbreitungegebiet und barüber finaus verteilt. -

Inserate

finden daber, ohne Mehrtoften für Die Auftraggeber, weitgehenbfte und erfolgveriprechende Berbreis

Auftrage für Dieje Propoganda-Rummer, erbitten wir gefl. rechts zeitig an unfere Geschäftsftellen: Schulltr. 12 Plo oheim Sarthauferftr. 6

Rirchliche Hachrichten für Florsheim Ratholijder Gottesbienit.

Freitag 6.30 Uhr hl. Meffe für Morg, Anna Langen (Krantenhaus) 7 Uhr Jahramt für Georg Mohr Jos. Hartmann und Ange-borige, 7 Uhr Brautamt.

6.=B. "Liederfrang" e. B. Florsheim Um Faj nachtjamstag abends 7.11 Uhr findet unfer traditioneller masken-Ba

in fämtlichen Räumen bes Saalbau "Sirid' ftatt.

Reu! "Abend am" Rhein" Reu! Erittlaffiges Blasorchefter. Polizeis ftunde 2 Uhr. Gintritt pro Perfon 1 Mart, nichtmastierte Mitglieber 50 Pfennig.

Das närrische Komitce.





Von alteingeführter Hamburger Kn fee-Grossrösterei

Damen od Herren

gesucht zum Vertrieby, Kaffee, Tee, Kakso im l'ekanntent reise Cohnender Uerdienst !

Gell Antragen unter H F 86°3 an Rudolf Mosse, H mburg I.

uniung!

The Schwabbelinen und Schwabbelbrüder für Camss tag Abend 7 1 Uhr zur Einladung zum

Schwabbelbruder

Salatol 88 -54

Blotobeim am Main.

fonnen Sanbarbeiten wie Striden, Stiden uim, er-Florsheim, Hauptftr. 44.

Einzelbande u gange Werte Liefert zu Originalpreifen : bei größeren Aufträgen Rabatt)

Die Buchhardlung,

6. Dreishad. Kiorsheim



Gelees u. Marmeladen

dürlten geräumt sein!

Zur Ergänzung ihrer Vorräte emplehlen wir: 4FruchtmarmeladePfd 47 .f Zwetschenlatwergl'ld.54-& Aprikosenkonfitürepia.72-f Apfelgelee . . Pid 60-8 JohannisbeergeleePld 78-8

+2 Pfund-Eimer (runde) D eifruchtkonföure . 100 Pflaumenkonfaüre . 100 Apfelgelee . . . 100 Aprikosenkonfitüre . 1.45

J.Laile

Leo Mannheimer Grabenstraße 11 Flörsheim a. M.

Willst Du gut bedient stets sein Kauf beim Leo Mannheimer ein

Wasserleitungen

Bubehörteile in befter Musführung Philipp Schneider, Schoffemeifter

Um Montag, ben 28. Februar 1927, anläglich bes

Rolenmontaassuc

jährt das Motorboot "3ba" nach Maing und landet dirett an der Stadthalle. Abfahrt ab Florsheim puntt 9 Uhr porm., Rudfahrt ab Maing 4 Uhr nachm. Fahrpreis bin u. gurud 80 Bfg. Bum Mitfahren ladet freundl, ein: Adam Schindling

für inneren und äußeren Gebrauch. Das von Ado.! Just wieder eingeführte

alte natur- und Volksheilmittel

wird seit Jahren wieder bei der Pflege, Forderung und E haltung der Gesundheit, sowie im Krankh-itsfall, selbst in ganz verzweitelten Fällen mit besten Erfolgen angewandt, Broschüren mit wichti en Aulklärungen unentgeltlich durch:

Domdrogerie Wilhelm Otto, Mainz

n u r Leichhofstraße 5

Die eingehenden Aufträge werden postwendend unter spesenfreier Nachnahme zum Versand gebracht,

Ubler Mundgeru

Ihne instellen das schönlte Antlit. Beide Schönbeitssehler werden oft schon durt einstalliges Pupen mit der hetrlich erfrischenen Jahnparte Chlorodont deinmaliges Pupen mit der hetrlich erfrischen Jahnparte Chlorodont deinen wundervollen seines. Die jahne erhalten schon nach durzem Gedrauch einen wundervollen Elsenbeinglanz, anch an den Seitenschähren, dei gleichzeitiger Benahunt der dahrt eigens tonstrustenen Chlorodon den t-Zahn bürste der dahrt werden Verlauft. Jaulende Speiserste in den Jahnnis gezahntem Berkenschmitt. Jaulende Speiserste in den Jahnnis gezahnten als Urjache des üblen Mandaeruchs werden Jahnnis der der der der der Klinder 70 Pfg., sur Dames zu 60 Pfg. 4 klorodont-Zahndürste sur Klinder 70 Pfg., sur Dames zu 60 Pfg. 4 klorodont-Zahndürste sur Klinder 70 Pfg., sur Dames zu 60 Pfg. 4 klorodont-Zahndürste sur Klinder 70 Pfg., sur Dames zu 60 Pfg. 4 klorodont-Zahndürste sur Klinder 70 Pfg., sur Dames zu 60 Pfg. 4 klorodont zu 60 Pfg., sur Dames zu 60 Pfg. 4 klorodont zu 60 Pfg., sur Dames zu 60 Pfg. 4 klorodont zu 60 Pfg., sur dahre 20 Pfg., sur

Rumme

15 Mitglieb Berbanbe be duftrie, ber e und bes Rol

— 细ie Stamm ber Bemohner 3 Billichtet. - Mull libirifche Eri

and von Co - Der chreibt, ber treger in 9 nicht eber 30 ichtbar find. biplomatijd Muthaben a 236 Million

Dat bom Prafib gen himweg für ben Be unterftütt.

fich febr a lorijche At 3m 2 demotratif ben Finan men mit ? acht Milli lungen bei abfommer ichnib hab uchmbar. minn bei erstelt. C beranlagt England ! Regierung

erlenne, 1 lett fei. Eflaverei. Planes m den betrif müßten b bermende Boin großen m ltimmt, b

Rammer loweit es feinerlei ? driidlich lorifche 2 Man Teif berfüge, Schulb tranzofije wurdig fe threr (Bl Manbigun Blund C

Zun Frantreis hengen 3 notivendi Frantrei erieren hir die ? im Jahr mand to menn bo reaching nahmen

anoglich

284 des Ini

Arbeits lidjen fr